

Ein Aha-Erlebnis für die Schüler

Vaihinger Verein Drehscheibe startet Projekt „Kess“ – Kooperationsschule aus Vaihingen für die Erstellung eines Hörspiels gesucht

VAIHINGEN (ub/p). Der Verein Drehscheibe Jugend und Kultur startet jetzt das Projekt „Kess“, gefördert durch die Jugendstiftung Baden-Württemberg mit Sitz in Sersheim. Kultur zum Anfassen, Ausprobieren und Dazulernen mit Künstlern der Region sind die Ziele der Aktion.

Der gemeinnützige Verein Drehscheibe Jugend und Kultur, der vor drei Jahren von engagierten Vaihinger Bürgern und Kulturschaffenden gegründet wurde, hat schon mit manchem außergewöhnlichen Projekt von sich reden gemacht. Ziel des Vereins ist es, Kindern und Jugendlichen kulturelles Erleben zu ermöglichen. Aber nicht nur als bloße Konsumenten medialer Erzeugnisse, sondern indem die Teilnehmer der Projekte unter Anleitung von Musikern, Autoren, Theaterschaffenden und anderen Fachleuten selbst tätig werden können.

Dabei soll deutlich werden, was der eigentliche Sinn von Kultur ist: Das Erleben und Weitergeben von eigenen, vielleicht ganz neu entdeckten Fähigkeiten in und zum Wohle der Gemeinschaft. Das bewies der Verein in der Vergangenheit mit Projekten wie dem innovativen Chorprojekt „Go Go North“ oder aber der Neuinszenierung des Vaihinger Stadtmusicals „Löwennacht“. Nun wurde zum Winter 2012 mit Hilfe von Fördergeldern der Jugendstiftung Baden-Württemberg ein neues Projekt gestartet: Kess – Kultur erfahren als soziale Sinnstiftung. Aus Sersheim wurden 2000 Euro bewilligt.

In Zusammenarbeit mit Schulen der Region und den entsprechenden Künstlern, sowie mit sozialpädagogischer Begleitung, werden Einzelprojekte durchgeführt, die dem Bedarf und dem Interesse der Kinder und Jugendlichen angepasst sind. Für das Schuljahr 2012/2013 sind zwei Einzelprojekte vorgesehen, weitere sollen nach Angaben des Vereins Drehscheibe im nächsten Schuljahr folgen. Ein erstes konnte nun schon durchgeführt werden an der Freien



Schüler starten musikalisch durch mit der Drehscheibe; rechts Eva Württemberger.

Foto: p

Schule Diefenbach, die das Angebot des Vereins sofort begeistert aufnahm und tatkräftig unterstützte.

So erlebten Schüler der Klassenstufe 7 zusammen mit der Musikerin und Sozialpädagogin Eva Württemberger aus Aurich und dem Musiker Georgie Hocker aus Vaihingen die Entstehung der Musik neu. Alles begann mit den steinzeitlichen Instrumenten, wie die 40 000 Jahre alten spektakulären Funde auf der Schwäbischen Alb beweisen. Doch die Teilnehmer hörten nicht nur den Klang der archaischen Instrumente, sondern bauten sich auch selbst

Schwirrhölzer und Percussions-Instrumente aus Naturmaterialien. In raschen Schritten ging es dann über zehn Projektstage hinweg durch die Welt der Instrumente und Klangerzeugung, bis hin zum modernen Studiosequenzer. So manch ein Schüler kam ins Staunen über die ausgeklügelten Funktionsweisen und physikalischen Prinzipien der Instrumente, die in allen Völkern unabhängig voneinander entdeckt wurden, aber sich im Laufe der Geschichte auch gegenseitig befruchteten – und dabei durfte alles ausprobiert werden! Eines wurde den Teilnehmern jedenfalls sehr deutlich: Mu-

sik machen – und das auch noch in Harmonie – erfordert das sorgfältige aufeinander Hören und die gemeinsame konstruktive Zusammenarbeit. Ein Aha-Erlebnis, das dann auch gleich entschlossen in die Tat umgesetzt wurde. Die Schüler komponierten selbst ein eigenes Musikstück, fügten einen selbst geschriebenen Text und ein Arrangement mit zum Teil selbstgebastelten Instrumenten hinzu, übten es ein und fielen nun der öffentlichen Aufführung entgegen. Die Zusammenarbeit mit der Schule soll fortgesetzt werden.

Ein weiteres kürzeres Einzelprojekt wird im Frühjahr 2013 den Aspekt des genauen Hörens, das in unserer reizüberfluteten Welt zunehmend verloren geht, in den Mittelpunkt stellen. In Zusammenarbeit mit einem Schauspieler und einem Musiker soll ein Hörspiel mit allem, was dazu nötig ist, erarbeitet und aufgenommen werden. Für dieses Projekt mit dem Namen „Ganz Ohr“ wird noch eine Kooperationsschule aus Vaihingen gesucht. Bei Interesse eine E-Mail an info@drehscheibe-juk.de.

Das Kess-Projekt beinhaltet aber nicht nur Musik und das Hörspielprojekt. „Wir können auch kreatives Schreiben, Studio-technik, Videoinstallation, das Kreieren einer Radiosendung oder Trommeln anbieten“, zählt Eva Württemberger, die zweite Vorsitzende des Vereins, Ideen auf. „Wir können aber auch spezielle Projekte für Gruppen oder Schulklassen entwickeln.“

„Der soziale Effekt der Projekte kann beachtlich sein“, macht Württemberger Werbung für die Drehscheiben-Initiative. Das Ziel für die Kinder und Jugendlichen müsse sein, dass sie erkennen, Sinnvolles könne nur durch die konzentrierte Zusammenarbeit in der Gruppe geschaffen werden. Um das zu erreichen, sei das Mittel der Kultur die kreativste Möglichkeit. „Man muss die Kinder und Jugendlichen auch mit einem gewissen Feuer begeistern können“, sagt Württemberger.